

Paul Schweighofer, Juni 2023

"Manchmal verbirgt sich in den Wolken des Unglücks auch der silberne Rand der Gelegenheit." Dieses inspirierende Zitat eines nicht-juristischen Geistes möchte ich nutzen, um meinen Bericht über mein faszinierendes Praktikum im Juni 2023 bei EISENBERGER Rechtsanwälte einzuleiten. Eine Einladung von Herrn Univ.-Prof. Eisenberger persönlich aufgrund meiner Bewerbung für den Moot Court Umweltrecht, welcher dieses Jahr für die Uni Graz leider nicht stattfinden konnte, eröffnete mir die Chance, ein Praktikum in der Kanzlei zu absolvieren. Diese besondere Gelegenheit hat nicht nur meine fachliche Entwicklung, sondern auch meine persönliche Entfaltung auf bemerkenswerte Weise geprägt.

Die Spezialisierung der Kanzlei auf Öffentliches Wirtschaftsrecht, insbesondere im Bereich des Umweltrechts, bot mir die einmalige Gelegenheit, mich mit faszinierenden Fragestellungen auseinanderzusetzen. Die Vertiefung in das Umweltrecht mit besonderem Augenmerk auf das UVP-G und seiner jüngsten Novelle hat mir tiefe Einblicke in aktuelle rechtliche Entwicklungen gewährt. Zudem war die Auseinandersetzung mit Fragen des Nachbarrechts sowie des EU-Beihilfenrechts äußerst bereichernd und facettenreich.

Es war offensichtlich, dass sich die Kanzlei im Vorfeld intensiv mit meinem beruflichen Werdegang auseinandergesetzt hat. Die Zuweisung von Aufgaben, die meinen Stärken entsprechen, hat mir nicht nur erlaubt, mein Wissen als studentischer Mitarbeiter am Institut für Öffentliches Recht gewinnbringend einzubringen, sondern auch eine aktive Rolle im wissenschaftlichen Arbeitsalltag der Kanzlei zu übernehmen. Die nahtlose Integration in das Team hat dazu beigetragen, dass ich mich von Anfang an als wertvolles Mitglied empfunden habe.

Besonders hervorheben möchte ich die einzigartige Arbeitsweise, die von konstruktivem Feedback und hervorragender Betreuung geprägt ist. Diese unterstützende Umgebung hat nicht nur meine fachliche Entwicklung vorangetrieben, sondern auch mein Selbstvertrauen gestärkt. Ich wurde persönlich schnell in das Team aufgenommen und durfte mich stets als vollwertiges Mitglied der Kanzlei fühlen. Da ich plane, mich in Zukunft auf das Umweltrecht zu spezialisieren, markiert dieses Praktikum einen bedeutenden Meilenstein in meinem Studium. Die Möglichkeit, mich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln, hat mir wertvolle Einblicke in meinen zukünftigen beruflichen Werdegang als Jurist gegeben.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei dem gesamten Team bedanken. Das Engagement, die Unterstützung und die lehrreichen Erfahrungen haben mein Praktikum zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ich kann mit vollem Herzen sagen, dass ich jedem/jeder Studierenden, der/die sich für das Öffentliche Recht interessiert, ein Praktikum bei Eisenberger Rechtsanwälte wärmstens empfehle.

Tianyi Zhang, Mai 2023

Mit dem Gedanken des juristischen Arbeitens unter dem Motto "Think Create Solve" und den positiven Erfahrungsberichten von ehemaligen PraktikantInnen betrat ich Anfang Mai die Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte. Und gegen Ende meines REWI-Praktikums muss ich sagen, dass ich keineswegs enttäuscht wurde - im Gegenteil, das Praktikum übertraf sogar meine ursprünglichen Erwartungen in vielerlei Hinsicht. 😊

Das Praktikum begann damit, dass ich von zwei freundlichen KollegInnen empfangen wurde, die mir die Büroräumlichkeiten zeigten und mich jedem/jede MitarbeiterIn einzeln vorstellten. Kurz danach durfte ich auch meinen gut ausgestatteten Arbeitsplatz einnehmen, jenen Ort, an dem ich einen Monat lang meinen juristischen Dienst ableistete. Dieser umfasste zahlreiche Arbeitsaufträge zu vielfältigen öffentlich-rechtlichen Fragestellungen, teilweise zu komplexen und für JuristInnen nicht alltäglichen Rechtsfragen (wie Corona-Förderhilfen, EU-Beihilferecht, UVP-Verfahren, UIG und schwierige Fragen zum Baurecht, um nur einige zu nennen).

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Art und Weise, wie ich die Aufträge angehen durfte. Anstatt die Herangehensweise zur Lösung der Rechtsfrage vorgegeben zu bekommen, wird bei Eisenberger besonders Wert auf selbstständiges Arbeiten gelegt. So hatte ich beim Lösen der Probleme immer einen eigenen Gestaltungsspielraum, was dazu führte, dass ich selbst gegen Ende meines Studiums mit meinem Wissen aus dem Öffentlichen Recht, Zivilrecht und Umweltrecht auf die Probe gestellt wurde, komplexe Fragen mithilfe von Memos und Schriftsätzen eigenständig zu lösen. Gleichzeitig hatte ich jedoch nie das Gefühl, beim Lösen der Rechtsfragen alleine gelassen zu werden, da ich mich bei etwaigen Fragen jederzeit an die JuristInnen (ExpertInnen im öffentlichen Recht 😊) wenden konnte, die mir sofort mit Tipps zur Seite standen. Auch die ehrlichen Feedbacks, die ich am Ende eines Auftrags erhielt, waren enorm wichtig, da ich mich dadurch stetig verbessern konnte.

Die Kanzlei Eisenberger zeichnet sich auch durch ihr ausgezeichnetes Teamgefüge aus. Dies durfte ich im Rahmen der täglichen Kaffee- und Mittagspausen auf der Terrasse und in den gemütlichen Räumlichkeiten im Erdgeschoss erleben. Durch die abwechslungsreichen und oft auch lustigen Gespräche zu verschiedenen Themen konnte man sich auch während der Arbeit vom stressigen Arbeitsalltag kurz erholen. 😊

Zu guter Letzt möchte ich neben den JuristInnen - zugleich auch meinen KollegInnen, die mir die Möglichkeit gegeben haben, Ihnen in ihrem Arbeits-/Forschungsbereich zu helfen und darauf geachtet haben, dass mein Arbeitspensum zwischen kniffligen Rechtsfragen und einfachen Schriftsatzkorrekturen ausgeglichen ist, auch das Office-Team für die hervorragende Organisation und das Lösen etwaiger administrativer Fragen hervorheben.

Alles in allem sind die vier Wochen schnell vergangen und werden für mich als lehrreiche Zeit in Erinnerung bleiben, in der ich mich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterent-

wickeln konnte. Nach meinem Praktikum in der Justiz durfte ich nun auch die Anwaltschaft kennenlernen und somit bereits wertvolle Erfahrungen für meine weitere Laufbahn nach dem Studium sammeln. Danke hierfür 😊 .

Robert Steiner, März 2023

Im März 2023 durfte ich die Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER als Vollzeitpraktikant unterstützen. Gleich am ersten Tag wurde ich von einem Teammitglied freundlichst empfangen und gekannt mit den Kanzleiräumlichkeiten sowie dem Team vertraut gemacht. Nach der Einführung darf man dann auch sofort mit seinem ersten Arbeitsauftrag beginnen.

Dahingehend hat mir besonders gut gefallen, dass ich sogar bei selbsterklärenden Rechercheaufträgen stets einen Einblick in den Sachverhalt bekommen habe, sodass ich jederzeit den Eindruck hatte, auch wirklich hilfreich mit meiner Arbeit zu sein.

Inmitten der von Gemälden, Statuen und Zierpflanzen geschmückten Kanzleiräumlichkeiten ergreift einen sofort die Motivation, selbst Kunstwerke der Recherche-Memos zu verfassen. Ob das auch gelungen ist, bekommt man in einem anschließenden Feedback dann auch mitgeteilt.

Das außerordentlich freundliche Kanzleiteam nimmt einen sofort als ebenbürtiges Mitglied auf. So sitzt man nicht nur im kopfraumreichen Großraumbüro zusammen, sondern ist auch bei der täglichen Kaffeepause in der Kanzleilounge erwünscht. Dort sorgen dann auch gerne mal nichtjuristische Themen, wie beispielsweise eine Debatte über die Existenz von Raubvögeln oder ein gemeinsames Quiz über die steirische Mundart, für Unterhaltung.

Genauso prächtig geschmückt wie das EISENBERGER Gelände ist der dort beinahe schon heimische Pfau, der einen nicht nur allzu gern sein Federkleid präsentiert, sondern auch mit seinem lieblichen Gesang bei der Arbeit begleitet. Streicheln lässt sich dieser dann aber leider doch nicht, ich habe es versucht.

Meine Erwartungen an das Praktikum wurden in jeder Hinsicht übertroffen. Die Arbeitsaufträge waren stets interessant und das Arbeitsklima immer angenehm. Ein Praktikum bei der Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER ist eine wertvolle Erfahrung, die ich jedem Studenten empfehlen kann.

Katrin Bauer, Jänner 2023

Es heißt jeder sei ersetzbar. Das mag für (EISENBERGER) Kugelschreiber stimmen. Aber nicht für jeden einzelnen Menschen in dieser Kanzlei. Sofort fällt es auf, wenn jemand aus der EISENBERGER Crew nicht zur Kaffeepause erscheint. Und auch als Praktikantin wird man sofort im Team aufgenommen und integriert.

Schön war es für mich zu sehen, wie Spaß an der Arbeit wirklich aussehen kann. Es wird nicht nur gemeinsam an Fällen gearbeitet, sondern auch zusammen gelacht und geschwiegen. Hervorzuheben ist außerdem die große Wertschätzung der Tätigkeiten die man erledigt. Für die Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER steht nicht nur die juristische Fertigkeit im Vordergrund, sondern ebenso wichtig ist die Persönlichkeit.

Besonders gut gefallen hat mir neben den diversen Rechercheaufträgen im öffentlichen Recht, auch die Möglichkeit einen Vortrag auf der Uni Graz zu besuchen, welcher auch die Abwechslung im Berufsalltag der Kanzlei gezeigt hat.

Das Praktikum bei der Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER kann ich wirklich jedem Studenten und jeder Studentin weiterempfehlen. Zum Abschluss möchte ich noch zwei Tipps für zukünftige Praktikanten und Praktikantinnen geben: Festigt vor dem Praktikum eure Grammatikkenntnisse, damit es bei Diskussionen über Artikeln in der Pause nicht eskaliert. Und schaut euch die Vornamen des Teams auf der Website gut an und prägt sie euch vor dem ersten Arbeitstag ein.

Vielen Dank für die schöne, lehrreiche Zeit!

Iryna Premm, November 2022

Vom 07.11.2022 bis zum 02.12.2022 durfte ich mein Praktikum in der Kanzlei EISENBERGER absolvieren. An meinem ersten Tag des Praktikums wurde ich dem netten Team vorgestellt. Ich wurde in der Kanzlei mit Freundlichkeit empfangen. Alle behandelten mich sehr zuvorkommend und waren bereit, mir meine Fragen geduldig zu beantworten, was dazu führte, dass ich mich in der Kanzlei sehr wohl fühlte.

Die Tätigkeiten, die ich in der Kanzlei auszuführen hatte, waren vielfältig. Ich durfte Juristinnen und Juristen bei verschiedenen rechtlichen Recherchen unterstützen. Dazu habe ich Judikatur – und Literaturverzeichnisse sowie Memos erstellt. Da ich regelmäßig Feedback zu meiner Arbeit erhielt, konnte ich mich stetig verbessern. Ich habe mich somit juristisch und auch praktisch sehr gut weiterentwickeln können.

Die Kanzlei an sich hat bei mir einen sehr guten Gesamteindruck hinterlassen. Es sieht alles sehr schick und modern aus. Was mich besonders beeindruckt hat, ist der Teamgeist und die Kundenorientierung in der Kanzlei. Ich durfte einmal bei einem Teammeeting anwesend sein. Die Juristinnen und Juristen bilden sich ständig weiter, überlegen sich Konzepte und Strategien, wie sie für Mandantinnen und Mandanten noch bessere Ergebnisse erzielen können. Sie halten Vorträge und publizieren zu wichtigen, aktuellen öffentlich-rechtlichen Themen. Die Weiterbildung wird hier von der Kanzleiführung sehr unterstützt. Wahrscheinlich ist das der Grund, warum die Kanzlei EISENBERGER eine der besten in Österreich ist.

Meine Erwartungen an das Praktikum sind definitiv erfüllt worden. Für mich persönlich und meine berufliche Zukunft empfinde ich die Zeit als Praktikantin in der Kanzlei als große Bereicherung. Ich bin sehr glücklich und dankbar für die Möglichkeit eines Praktikums in der Kanzlei EISENBERGER.

Petar Seperac, September 2022

Da ich mich am Ende meines Studiums befinde, war mir klar, dass ich mein Praktikum in einer Anwaltskanzlei absolvieren will. Mich hat es schon immer interessiert, zu sehen, wie eine erfolgreiche Anwaltskanzlei funktioniert – ich wollte dort meine Kenntnisse und Erfahrungen aus meinem Diplomstudium praktisch umsetzen. Aus diesem Grund durchforstete ich das Internet nach Anwaltskanzleien in Graz. Dabei fiel mir gleich die Anwaltskanzlei EISENBERGER ins Auge. Schon auf ihrer Website bemerkte ich neben den künstlerisch gestalteten Kanzleiräumlichkeiten, dass das Team ausschließlich aus hochqualifizierten und jungen Juristinnen und Juristen besteht. Deswegen war es für mich klar, dass ich meine Bewerbungsunterlagen an diese Anwaltskanzlei schicken werde. Danach folgte ein Telefonat und ein persönliches Gespräch und ich konnte mein Praktikum beginnen.

Die Anwaltskanzlei EISENBERGER, die sich neben dem Schloss Eggenberg befindet, ist eine sehr bekannte und erfolgreiche Kanzlei und spezialisiert sich im Öffentlichen Recht. Außerdem beschäftigen sich die Juristinnen und Juristen der Kanzlei mit Untersuchungsausschüssen. Betritt man das Gebäude, fällt einem sofort der hochelegante Dresscode auf.

An dieser Stelle möchte ich besonders betonen, dass Deutsch nicht meine Muttersprache ist. Deswegen war ich anfangs äußerst skeptisch, ob ich mich gut in das Team integrieren werden würde. Schlussendlich waren meine Zweifel jedoch unbegründet, da man sich mir gegenüber sehr respektvoll und zuvorkommend verhalten hat. Unter anderem hat man mir bei meinem ersten Arbeitsauftrag sofort ein positives und konstruktives Feedback gegeben und mir Unterstützung angeboten. Alle gaben mir das Gefühl, dass sie sich um jeden Juristen/ jede Juristin kümmern, unabhängig davon, ob derjenige kurz- oder langfristig im Büro bleiben wird. Unterstützt durch das positive Arbeitsklima und das kompetente Kollegium bemerkte ich nach nur zwei Wochen, dass sich meine Arbeitsergebnisse deutlich verbessert hatten. Zu meinen wesentlichsten Aufgaben gehörten das Durchführen von Fakten-, Rechts- und Registerrecherchen. Diese musste ich dann in Memos zusammenfassen und zusätzlich musste ich Schriftsätze und sonstige Erledigungen Korrekturlesen und meine KollegInnen laufend bei ihren Tätigkeiten unterstützen. Ein Ausgleich zu komplizierten Sachverhalten war ein angenehmes, sowohl persönliches als auch berufliches Gespräch auf der zu der Kanzlei gehörenden großen Terrasse.

Ich war mit meinem Praktikum in jeder Hinsicht sehr zufrieden. Zum einen waren die Aufgaben sehr interessant und zum anderen war ich beeindruckt von der außergewöhnlichen Kompetenz und Professionalität des gesamten Teams. Im Nachhinein finde ich es schade, dass mein Praktikum nur ein Monat gedauert hat. Obwohl ich sehr viele neue Einblicke bekommen habe,

hätte ich gerne noch mehr gesehen und weitere Rechtsgebiete mit meinen KollegInnen behandelt. Besonders erfreut war ich über das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.

Wenn auch ihr auf der Suche nach einer Praktikumsstelle für euer Diplomstudium seid, kann ich die Kanzlei EISENBERGER nur wärmstens empfehlen.

Ing. Christina Riemer, August 2022

Noch immer verwundet darüber, wie schnell ein Monat vergehen kann, wenn es vollgepackt ist mit spannenden Aufgaben, versuche ich in den folgenden Zeilen mein Monatspraktikum bei der Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte in Worte zu fassen:

Ehrlich gesagt war ich an meinem ersten Praktikumstag schon ein wenig aufgeregt, aber nach einem herzlichen und informativen Willkommensgespräch samt Führung durch die beeindruckenden Kanzleiräumlichkeiten und einer kurzen Vorstellungsrunde, war die Aufregung verflogen und es blieb nur noch die Vorfreude übrig. Kaum hatte ich am PraktikantInnenschreibtisch im Großraumbüro Platz genommen, flatterte auch schon der erste Rechercheauftrag per E-Mail ein und ich konnte sogleich loslegen. Auch die nachfolgenden Arbeitsaufträge wurden per E-Mail zugesendet und obwohl sie ausnahmslos verständlich formuliert waren, wurde stets betont, dass Fragen jederzeit erwünscht sind. Ich durfte die JuristInnen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen indem ich unter anderem Memos und Schriftsatzentwürfe verfasste oder Onlineabfrage-Tools erstellte. Als ausgesprochen angenehm empfand ich das Feedback, welches ganz selbstverständlich gegeben wurde. Einerseits weil es motivierte und andererseits, weil dadurch das Optimieren der eigenen Arbeitsweise extrem erleichtert wurde.

Es war toll miterleben zu dürfen, mit welcher hoher Kompetenz und mit welchem großem Engagement hier innovative Lösungen für extrem spannende Fragestellungen ausgefeilt werden. Abgesehen von der fachlichen Komponente machte das kollegiale Miteinander dieses Praktikum für mich so besonders. Teamspirit ist hier eben nicht nur ein leeres Wort und Konkurrenzdenken sucht man vergeblich. Auch der Humor kam in den Pausen keinesfalls zu kurz und zwischendurch sorgte der ein oder andere unerwartete „Terrassenbesucher“ für Kopfschütteln und Lachmuskeltraining.

Abschließend möchte ich mich nochmals herzlich für dieses tolle Monatspraktikum und die neuen Erfahrungen, die ich sammeln durfte, bedanken! Jeder/jedem Studierenden, die/der hautnah an ausgefallenen Fällen mitwirken möchte und dabei Wert auf ein Umfeld mit Wohlfühlfaktor legt, kann ich nur empfehlen sich für ein Praktikum bei der Kanzlei Eisenberger zu bewerben.

Clarissa Gross, Juli 2022

Es fühlt sich an, als wäre es erst gestern gewesen, dass ich mein Monatspraktikum bei Eisenberger antreten durfte – und jetzt ist das Monat leider schon um. Gleich zu Anfang wurde ich herzlich empfangen, durch die imposanten Räumlichkeiten der in Eggenberg gelegenen Kanzlei geführt und allen KonzipientInnen, AnwältInnen und PartnerInnen vorgestellt. Eine Einführungsmappe für PraktikantInnen gab mir den ersten Einblick, wie in der Kanzlei gearbeitet wird.

Vom ersten Tag an bekam ich spannende Arbeitsaufträge zu den verschiedensten Rechtsthemen und fühlte mich, durch die Integrierung in die laufenden Fälle und meinem eigenen Arbeitsplatz im Großraumbüro, in welchem KonzipientInnen, AnwältInnen, PartnerInnen und eben auch PraktikantInnen gemeinsam arbeiten, sofort als vollständiges Mitglied des Teams. Meine Aufgaben bestanden aus rechtlichen Recherchen, Zusammenfassungen meiner Recherchen in Memoranden, Korrekturlesen und Korrekturvorschlägen von Schriftsätzen und Publikationen sowie im Verfassen von Schriftsätzen. Tauchten mal Fragen zu den einzelnen Arbeitsaufträgen auf, waren alle KollegInnen stets hilfsbereit. Besonders wichtig für die eigene Weiterentwicklung finde ich ehrliches, konstruktives Feedback, für welches sich bei Eisenberger alle Zeit nehmen. Durch die unterschiedlichen Arbeitsaufträge und das Feedback kann ich aus meinem Praktikum sehr vieles für meine zukünftige Berufslaufbahn mitnehmen.

Aber auch die täglichen Kaffee- und Mittagspausen müssen in diesem Bericht Erwähnung finden, denn ich finde man sollte nicht unterschätzen, wie sich ein kurzes soziales Beisammensitzen auf der wunderschönen Terrasse positiv auf das gesamte Team auswirkt. Ich habe die Gespräche, die sich sowohl um Privates als auch um spannende Fälle drehten, sehr geschätzt und konnte spüren, dass die gemeinsamen Pausen essentiell für den Teamspirit, das nette Miteinander und die Motivation aller sind. Egal ob PartnerIn, KonzipientIn oder PraktikantIn, alle begegnen sich auf einer Ebene, was mir besonders positiv in Erinnerung bleiben wird und was Eisenberger jedenfalls von so manch anderer Kanzlei unterscheidet.

Am Ende bleibt mir nur zu sagen, dass ich sehr dankbar für die einzigartigen Erfahrungen bin, die ich machen durfte. Ich kann jedem/r Jurist/in nur ans Herz legen, sich diese Gelegenheit nicht entgehen zu lassen und wünsche allen KollegInnen, die ich während meines Praktikums kennenlernen durfte, alles Gute für die Zukunft! 😊

Mark Sommerauer, Juni 2022

Im Juni 2022 durfte ich ein Monat bei der Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER als Praktikant verbringen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Beispielnehmend an den Kolleginnen und Kollegen betrat auch ich jeden Tag voller Tatendrang (und ähnlich grinsend wie die „Smiley Skulpturen“ von Feromontana) die Kanzlei. Grund dafür war die Vorfreude, sich gemeinsam im Team spannenden Fällen zu stellen und Lösungen zu erarbeiten.

Nach einem kurzen Kanzleirundgang darf man im imponierenden Großraumbüro neben den Konzipienten, Anwälten und Partnern Platz nehmen und unmittelbar darauf mit dem Arbeiten beginnen. Eine Willkommensmappe mit den wichtigsten Informationen erleichtert den Einstieg ungemein. Meine Arbeit bestand unter anderem darin, Recherchetätigkeiten durchzuführen, Memoranden zu schreiben, Korrekturvorschläge zu entwerfen und Behördengänge zu machen. Täglich konnte ich so tief in neue und spannende Rechtsthemen eintauchen. Was ich besonders zu schätzen gelernt habe, war die Kommunikation untereinander. Hochkomplexe Sachverhalte erfordern einen Austausch im Team, um das bestmögliche Ergebnis liefern zu können. Deswegen war es für alle (!) Kolleginnen und Kollegen immer selbstverständlich, mir bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Nach Fertigstellung eines Arbeitsauftrages wurde immer ein konstruktives und ehrliches Feedback gegeben. So lernte man täglich von absoluten Experten in deren Gebiet. Ein weiterer Grund, jeden Tag hochmotiviert in die Arbeit zu gehen!

Alleinstellungsmerkmal hat aber sicherlich der Teamgeist. Umgeben von einem jungen, hochmotivierten und äußerst kompetenten Team wird man gleich von Beginn an vollumfänglich in die Arbeit miteingebunden. Die soziale Komponente wird dabei jedoch keineswegs vernachlässigt. Tägliche Kaffee- und Mittagspausen dienen der (in meinem Fall: riskanten) Stärkung, ermöglichen einen fachlichen und privaten Austausch untereinander und bieten Zeit für so manche (direkt gestellte 😊) Fragen. Für gemeinsames Lachen ist somit stets gesorgt. Die Begeisterung und Kollegialität, die durch den menschlichen und hilfsbereiten Umgang geschaffen wird, ist einzigartig und sicherlich ein Erfolgsrezept der Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER.

Und was wäre ein Praktikumsbericht, ohne kurz den Pfauenmythos anzusprechen? Hochelegant stolziert der (wahrscheinlich schwierigste) Mandant über die Terrasse und bäugt die sorgfältige Arbeit der Juristen. Für ein Schmunzeln ist also gesorgt. 😊

Abschließend bleibt mir nur **ein großes Dankeschön** an das gesamte Team für ein tolles Monat auszusprechen! Jeder/m (angehenden) Juristin/en, die/der über den Tellerrand blicken, sowie eine einzigartige, spannende und lehrreiche Zeit genießen möchte, würde ich ein Monatspraktikum bei der Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER ans Herz legen. Sicherlich eine Erfahrung, die man so schnell nicht mehr vergisst!

Magdalena Berger, März 2022

Gerade noch hatte ich meinen ersten Tag und schon sitze ich hier und verfasse meinen Praktikumsbericht – die Zeit ist viel zu schnell vergangen! Mit großen Erwartungen begann ich am 01. März mein Praktikum in der Kanzlei Eisenberger und ich kann schon mal als Spoiler vorwegnehmen: es war großartig 😊

Die anfängliche Nervosität, gegeben der Situation, in einer so renommierten Kanzlei Erfahrungen sammeln zu können, verschwand in dem Moment, als ich ins Büro eintrat und von allen

herzlich begrüßt wurde. Nach einer kurzen Einführung in den Kanzleiablauf und einem Rundgang durch die modernen Kanzlei-Räumlichkeiten nimmt man direkt neben PartnerInnen und KonzipientInnen im Großraumbüro Platz und wird sofort in die Arbeit eingebunden. Im Gegensatz zu anderen Praktika, wo man die ersten Tage meist mit Zuwarten auf Ordner- und Anwendungszugänge verbringt, und kaum selbstständige Arbeit aufgetragen bekommt, werden einem hier sogleich Arbeitsaufträge zugeschickt, um an aktuellen Fällen mitzuarbeiten.

Meine Arbeit umfasste unter anderem: umfassende Recherchearbeiten durchführen und die Ergebnisse in Memoranden kompakt zusammenfassen; Schriftsätze und Beiträge Korrektur lesen; kleinere Stellungnahmen verfassen oder auch Behördenwege erledigen. Zu diesen Arbeitsaufträgen wurde immer angeboten, die (Zwischen-)Ergebnisse gemeinsam zu besprechen, was ich sehr schätzte, da man offene und ehrliche Kritik zur eigenen Arbeit bekam.

Sehr positiv in Erinnerung behalten werde ich die gemeinsamen Kaffee- und Mittagspausen, bei denen man über Alltägliches plaudert, schwierige Fälle diskutiert oder auch die eine oder andere Idee bespricht (Kanzlei-Haustier) 😊 Apropos: Auch wenn es der Pfau noch nicht in das Büro geschafft hat, ist er doch wahrlich schön anzusehen, wenn er auf der Terrasse herumstolzert!

Kurz gesagt: **Was für eine schöne und lehrreiche Zeit!** Ich bedanke mich ganz herzlich beim gesamten Team der Eisenberger Rechtsanwälte GmbH für dieses Monatspraktikum!

Mag. Theresa Zwach, September 2021

Ein Monat, der viel zu schnell verging...

Der Name „Eisenberger“ ist mir bereits seit einigen Jahren ein Begriff, initiativ wurde ich allerdings erst unter der „Neuaufgabe“ mit den Partnern Frau DDr. Bayer und Herrn Mag. Brenneis. Der Zeitpunkt war bewusst gewählt, denn ich war auf der Suche nach einer Kanzlei, die (dem Ruf zufolge) eine ähnliche Ideologie verfolgt wie ich.

Mir wurde gesagt, dass ich überrascht sein werde. Dem ungeachtet startete ich mein Praktikum mit einer neutralen Einstellung, denn in vielen Anwaltskanzleien stehen Tätigkeiten wie Akten sortieren, Kaffee servieren oder die Einordnung von Postsendungen auf der Tagesagenda. Aus meiner Sicht ist jede Berufserfahrung wertvoll, so hätte ich selbstverständlich auch all diese Hilfsarbeiten erledigt. Doch bereits nach dem ersten Arbeitstag spürte auch ich, die Philosophie der „Eisenberger-Kanzlei“ ist eine völlig andere: Erstens, die gesamte Belegschaft holt sich selbst ihren Kaffee und zweitens, ein jeder fachliche Beitrag ist willkommen, selbst wenn man noch keine geprüfte Anwältin ist, so wie es in meinem Falle war. Ich wurde von allen (!) Teammitgliedern – ob AnwältIn, KonzipientIn, Professor bzw. PartnerIn – immerzu respektvoll behandelt und auch fachlich geschätzt. Das Wort Konkurrenz ist in dieser Kanzlei ohnehin ein Fremdwort, das hätte ich tatsächlich nie erwartet...

Zur Arbeitsweise: An einem Fall arbeiten mindestens zwei Juristen; so werden nicht nur der versierte Konzipient oder die langjährige Anwältin, sondern auch der Praktikant unmittelbar in das alltägliche Geschäft miteinbezogen. Ich durfte beispielsweise rechtliche Stellungnahmen und Entwürfe für Schriftsätze an Verwaltungsbehörden und Gerichte verfassen, Rechts- und Registerrecherchen durchführen, bei Publikationsprojekten mitwirken und auch formelle und inhaltliche Korrekturvorschläge bei Rohentwürfen für Klagen präsentieren. Frau DDr. Bayer bat mich auch um Unterstützung für einen universitären Arbeitsauftrag; mit einem Schmunzeln tauchte ich wieder kurzzeitig in meine altvertraute Rolle als Studienassistentin ein. So machten sich alle Gedanken, welche Arbeit mir zusagen könnte, ob ich auch aus- und nicht überlastet bin und bekam zu den Aufträgen (ehrliche) Feedbacks; das ist mir immer ganz besonders wichtig.

Was mir weiters imponierte: die Struktur, Organisation und die Kompetenz. Es dauerte keine zehn Minuten, meine „Einführungsunterlagen“ waren selbsterklärend und zugleich die perfekte Bedienungsanleitung wie in dieser Kanzlei gearbeitet wird.

Von den Kunstwerken und der Architektur abgesehen, was macht die „Eisenberger-Kanzlei“ so einzigartig?

Es ist die Auszeit, so würde ich behaupten. Nicht selten versinke ich in meiner Arbeit, vor allem wenn ich für sie brenne. Es gab einige Pausen die ich verpasst hätte, wenn mich nicht ein lieber Kollege mit einem Kaffee gelockt hätte: Die Kaffeepause ist sozusagen eine stillschweigende Pflicht, um sich kurz zu stärken und mit den anderen Juristen (fachlich wie auch privat) austauschen zu können. Die Qualität der Arbeit geht in dieser Kanzlei eben vor, das spürt man sowohl in der Pause als auch im Schriftsatz.

Eine klare Empfehlung für alle (angehenden) Juristen, die dem öffentlichen Recht auch verfallen sind und eine Kanzlei suchen, welche nicht dem 0815-Format entspricht.

Ich bedanke mich – doch etwas wehmütig – bei dem gesamten Team inklusive Sekretariat für die liebe und spontane Aufnahme, den netten Gesprächen (und Schweigeseminaren 😊) in der Mittagspause, den Ausflügen zum Restaurant „Das Eggenberg“ sowie für den zweitägigen Juristenausflug ins Seminarhotel Retter, eine einzigartige Erfahrung – DANKE!

Andreas Durchschlag, August 2021

Vom ersten Tag an wurde ich einwandfrei in das Team der Eisenberger Rechtsanwälte aufgenommen und eingegliedert. Der Arbeitsalltag fand in einem Großraumbüro statt, dessen kreative und künstlerische Atmosphäre sich ausgezeichnet zum konzentrierten und ungestörten Arbeiten eignet. Die Kolleginnen und Kollegen sind äußerst zuvorkommend, professionell, hilfsbereit, dies erleichtert den täglichen Arbeitsrhythmus. Ich konnte in sehr viele verschiedene Bereiche des öffentlichen Rechts Einblick nehmen und bei Fragen oder benötigter Hilfestellungen stets eine Kollegin oder Kollegen fragen, diese hatten immer eine passende und hilfreiche Antwort parat.

Im Wesentlichen bestand meine Aufgabe darin, Fakten-, Rechts- und Registerrecherchen durchzuführen, meine Rechercheergebnisse in Memos zusammenzufassen, Entwürfe für Eingaben an Verwaltungsbehörden und Gerichte zu verfassen sowie die Juristinnen und Juristen laufend bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Besonders positiv fand ich, dass alle Kolleginnen und Kollegen stets bemüht waren mich direkt in die aktuelle Sachlage miteinzubeziehen.

Meine Erwartungen für das Monatspraktikum in der Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte wurden nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt. Allen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich für Ihre berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg weiterhin.

Anna Zeller, Juli 2021

Think. Create. Solve.

Dieser Spruch zielt nicht nur im großen Format die Wände der Innenräumlichkeiten der Kanzlei, sondern spiegelt auch die einzigartige Herangehensweise und Arbeitseinstellung von Eisenberger Rechtsanwälte wider.

Erstmals die Räumlichkeiten betreten, kann man förmlich spüren, wie sich die eigene Kinnlade verselbstständigt. Meterhohe Bäume, die inmitten des Büros aufragen, unterstrichen von außergewöhnlichen Kunstwerken, die immer wieder von neuem die Blicke auf sich ziehen. Ja wohl, das imponiert schon ziemlich.

Das Ganze begleitet von einem herausragenden Team, welches nicht nur Leidenschaft für seine Arbeit ausstrahlt, sondern ebenso mit einem ganz besonderen und herzlichen Miteinander überzeugt. So wird man von Anfang an eingegliedert und bekommt spannende Arbeitsaufträge zugeteilt, die das Juristenherz höherschlagen lassen und richtig Lust auf „mehr“ machen. Damit stellt die Kanzlei ein hervorragendes Beispiel dafür dar, dass man auch als Praktikant Verantwortung übertragen bekommt und eigenständig arbeiten darf. Keine Botenläufe oder Sonstiges. Pure Juristerei.

Zusammengefasst ist die Kanzlei ein Ort, an dem man mit einem Lächeln ankommt und den man auch wieder mit einem Lächeln verlässt. Aber nicht, weil man sich etwa auf die Heimreise freut, sondern mit dem Wissen im Hinterkopf, dass auch morgen wieder ein guter Tag auf einen wartet. Mal ganz abgesehen von den Eichhörnchen, die man von der Terrasse aus regelmäßig beobachten kann und die gelegentlich für ein breites Schmunzeln sorgen, während man friedlich mit einer Tasse Kaffee das warme Prickeln der Sonnenstrahlen auf der Haut genießt. Carpe diem!

Apropos Eichhörnchen. An dieser Stelle nutze ich sogleich die Gelegenheit, um den Pfauenmythos nunmehr aufzurollen: Es ist wahr und tatsächlich geschehen. Erst neulich durften wir jenen hohen Besuch in Empfang nehmen und dieser scheute auch nicht davor, die Kanzlei etwas näher zu betrachten. Der Pfau schien sich hier doch ziemlich wohl gefühlt zu haben. Damit war er jedenfalls nicht allein.

Nadja Zrinski, Juni 2021

„Wunschlos glücklich“ ist die zutreffendste Beschreibung meines Monatspraktikums in der Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte. Neben den imponierenden Räumlichkeiten, welche durch wunderschöne Bilder und Kunstwerke geschmückt sind, besticht die Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte vor allem durch die beeindruckende Arbeitsweise, das hochmotivierte Team und die außergewöhnlichen Fälle.

Ich durfte ab dem ersten Tag des Praktikums an interessanten Fällen mitarbeiten. Ich verfasste Memos, führte Recherchetätigkeiten durch und bekam sogar die Möglichkeit einen (kleinen) Beitrag zu Publikationen zu leisten. Täglich bekam ich neue Arbeitsaufträge von meinen Kolleginnen und Kollegen und konnte so in viele verschiedene Themenbereiche des öffentlichen Rechts eintauchen. Nach Erfüllung der Aufträge erhielt ich immer konstruktives Feedback. Durch die spannenden Aufgaben entwickelte ich eine unglaubliche Motivation und freute mich jeden Tag in die Kanzlei zu kommen.

Einzigartig für mich ist der unglaublich hilfsbereite und wertschätzende Umgang im Team. Die gemeinsamen Kaffee- und Mittagspausen vermitteln ein starkes Gemeinschaftsgefühl und zeigen, dass Konkurrenzdenken innerhalb der Kanzlei fehl am Platz ist. Auch ich wurde vom ersten Tag an voll integriert. Schade ist, dass ich nicht Mitarbeiterin des Monats Juni geworden bin. Der Erfolg sei dem elektrischen Rasenmäher jedoch zu vergönnen - er hat ja auch am Wochenende gearbeitet. 😊

In nur einem Monat konnte ich sehr viele lehrreiche Erfahrungen sammeln und kann jeder/m Studierenden nur empfehlen, sich für eine Praktikumsstelle in der Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte zu bewerben.

Mag. Björn Lausegger, April 2021

Die Kanzleiräumlichkeiten der Eisenberger Rechtsanwälte GmbH sind, wie auch die netten ArbeitskollegInnen, etwas ganz Besonderes und werden mir persönlich immer in positiver Erinnerung bleiben. Die erste Führung durch die Kanzlei war geprägt durch unaufhörliches Staunen über die zahlreichen künstlerischen Werke. Man könnte die Kanzlei auch als den „Grazer Louvre“ bezeichnen. Meine Erwartungen über die Inneneinrichtung der Kanzlei wurden schlicht übertroffen und entsprachen eins zu eins dem hohen Standard, welchen die JuristInnen und Backoffice-Damen jeden Tag an sich selbst stellen.

Nach dem ersten Rundgang durfte ich es mir auch schon an dem sehr schön und schlicht gestalteten Arbeitsplatz „bequem“ machen. Es wurden mir sogleich die ersten Arbeitsaufträge erteilt und ich trat in ersten Kontakt mit meinen ArbeitskollegInnen, welche mir immer eine helfende Hand entgegenstreckten, wenn ich sie benötigte. Der Teamgeist und die Hilfsbereitschaft – ganz getreu dem Motto Think-Create-Solve – kann durchaus als konkurrenzlos bezeichnet werden und stellt für mich das größte Alleinstellungsmerkmal der Kanzlei dar. Nicht unerheblich an dem Zusammenhalt ist sicherlich die tägliche Kaffee- und Mittagspause, welche sehr häufig für Gelächter sorgt. Dementsprechend war es für alle selbstverständlich, mich seit meinem ersten Tag als vollwertiges Teammitglied zu behandeln und mich in alle Arbeitsschritte einzubeziehen.

Abschließend kann ich nur sagen, ich hatte sehr hohe Erwartungen an die Kanzlei Eisenberger und diese wurden nicht nur durch die juristische Expertise, sondern auch durch die sehr menschliche Umgangsweise übertroffen. Es war für mich jeden Tag aufs Neue ein Genuss in die Arbeit zu fahren, auch wenn der Wecker um 05:45 Uhr etwas anderes vermuten lassen würde. Auch wenn ich nur schweren Herzens die Kanzlei nach dem Praktikum verlasse, sollte man immer dann aufhören, wenn es am schönsten ist.

Teresa Georgi, März/April 2021

Die Rechtsanwaltskanzlei Eisenberger besticht mit Modernität und einem Arbeitsplatz, der keine Wünsche offen lässt. Schon das Betreten wird zum Erlebnis – eine automatische Glasschiebetür ermöglicht den Zugang zu dem futuristisch gestalteten Innenleben der Kanzlei, das sich zuvor nur von außen erahnen lässt. Durch die Kunstwerke und zahlreichen Zimmerpflanzen, die die Kanzlei schmücken, fühlte ich mich gleich wohl.

Am Arbeitsplatz angekommen, durfte ich im Rahmen meines Praktikums selbständig an Schriftstücken sowie Recherchen arbeiten. Außerdem wurde ich stets in die aktuelle Fallarbeit einbezogen und über neue Ereignisse informiert. Ich genoss es sehr, als Praktikantin ausschließlich juristische Aufgaben zu erhalten – es ist auch viel Zeit und Raum für eine genaue und sorgfältige Arbeitsweise. Kreative Ansätze sowie ein Blick über den Tellerrand ist in der Kanzlei ausdrücklich erwünscht. Es herrschte durchwegs eine sehr freundliche Atmosphäre; man ist von einem humorvollen jungen Team umgeben. Während meiner Zeit in der Rechtsanwaltskanzlei Eisenberger habe ich insbesondere durch das unmittelbare Feedback der Partner und der Partnerin sehr viel gelernt.

Auch ist die besondere Möglichkeit zu erwähnen, die Pausen gemeinsam im Team auf der Terrasse in der Sonne verbringen zu können. Manchmal sollen sogar Pfauen aus dem angrenzenden Schloss Eggenberg vorbeischaun: Ein Schauspiel, deren Zeugin ich während des Praktikums leider nicht werden konnte.

Sonja Schitter, März 2021

Im März 2021 durfte ich ein Monatspraktikum im Ausmaß einer Vollzeitbeschäftigung in der kürzlich eröffneten Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER, experts in public law & policy, mit der Spezialisierung auf Öffentliches Recht antreten.

Beeindruckt von den künstlerisch ausgestalteten Kanzleiräumlichkeiten im Feromontana-Stil konnte ich bereits am ersten Tag einen Einblick in die Exklusivität dieser Kanzlei gewinnen. Nach einer kurzen Führung und Einschulung wurde ich sogleich in das kompetente Team der EISENBERGER Rechtsanwälte eingegliedert und konnte unmittelbar die Bearbeitung der ersten Arbeitsaufträge übernehmen. Diese schnelle und effektive Eingliederung in den Arbeitsprozess wurde insbesondere durch die intensive Vorbereitung und Organisation der Kanzlei in Bezug auf künftige PraktikantInnen ermöglicht. Eine eigens für PraktikantInnen zusammengestellte Willkommensmappe enthielt alle erforderlichen Anleitungen, welche sogleich am im Vorfeld eingerichteten Arbeitsplatz selbstständig umgesetzt werden konnten.

Inhaltlich eröffnete sich mir im Zuge meines Praktikums ein weites juristisches Betätigungsfeld. Von umfassender Recherchearbeit bis hin zur Mitarbeit an Publikationsprojekten wurde ich von Beginn an in die Kernarbeit der Kanzlei integriert. In der täglichen Zusammenarbeit und im allgemeinen Umgang wurde mir stets ein hohes Maß an Respekt und Wertschätzung entgegengebracht. Dank des unterstützenden Feedbacks und dem stark ausgeprägten Teamgeist der MitarbeiterInnen der Kanzlei EISENBERGER konnten rechtliche Problemstellungen sogleich durch intelligente und kreative Lösungsansätze aus dem Weg geräumt werden.

Zusammenfassend kann ich nur meine vollumfängliche Empfehlung für zukünftige PraktikantInnen aussprechen, die nach einer inspirierenden und bereichernden Praxiserfahrung in einer modernen und dynamischen Kanzleistruktur suchen.

Franziska Guggi, Februar 2021

Ein futuristischer Betonbau mit pinkem Schriftzug, eingebettet vor dem malerischen Schloss Eggenberg. Genauso ungewöhnlich und spannend wie das Erscheinungsbild des Rechtsanwaltsbüros Eisenberger im denkmalgeschützten Domenig-Gebäude war auch das Praktikum selbst.

Kein Aktenschichten, kein Kopiermarathon, kein Kaffeebringen. Vom ersten Tag an war ich vollwertiges Teammitglied und wurde mit anspruchsvollen Rechercheaufgaben betraut, zu denen ich auch jeweils umfassendes Feedback erhielt. Zusätzlich zum Feedback bekam ich auch oftmals das finale, für die Mandanten bestimmte Dokument übermittelt – dadurch konnte ich aktiv sehen, welche meiner Rechercheergebnisse verwendet wurden.

Aufgrund der klar und präzise gestellten Arbeitsaufträge kam es selten zu Fragen – sollte dennoch etwas offen geblieben sein, so war sich keiner der übrigen Kolleginnen und Kollegen zu schade, dies umgehend und umfassend zu beantworten. Neben der fachlichen Komponente

kam auch der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen nicht zu kurz. Durch die Arbeit im gemeinsamen Großraumbüro unter riesigen echten Bäumen und die tägliche gemeinsame Kaffee- und Mittagspause wurde ich aktiv in das Team integriert und bekam ein Gefühl für das Leben einer Anwältin/eines Anwalts. Insgesamt hatte ich also ein sehr lehrreiches und spannendes Monat, in dem ich viele wertvolle Eindrücke sammeln konnte. Einziger Wermutstropfen war, dass die Terrassenmöbel erst am letzten Praktikumstag ankamen. 😊

Sophie Kickmayer, Februar 2021

Eisenberger – das E steht wohl für die Einzigartigkeit der Kanzlei. Das Gebäude, das Team, die Arbeitsmoral, die Kunst. Als ich schon beim Bewerbungsgespräch herzlichst empfangen wurde, war mir klar, dass ich mich hier wohlfühlen würde. Der sehr wertschätzende Umgang war vom ersten Tag an spürbar.

Dass das Arbeiten in einem Großraumbüro so unkompliziert und bereichernd sein kann, war für mich überraschend. Die ständige Austauschmöglichkeit untereinander vereinfachte vieles. Das Arbeitsklima wurde durch die außergewöhnliche Architektur, in welcher sogar echte Bäume Platz gefunden haben, belebt. Die Arbeitsaufträge bekamen wir meist strukturiert in schriftlicher Form. Tauchten Fragen dazu auf, wurde uns das Gefühl vermittelt, mit Unklarheiten jederzeit auf offene Ohren zu stoßen. Ob Recherchetätigkeiten, Erstellung von Schriftsatzentwürfen oder einfach eine unterstützende Hand bei Aufgaben der Kolleginnen und Kollegen – ich fühlte mich immer als Mitglied des Teams. Das konstruktive Feedback zu jeder einzelnen Aufgabenstellung war für mich lehrreich, wertvoll und wird mir für meinen weiteren Karriereweg sicher nützlich sein.

Die täglichen Kaffeepausen mit dem gesamten Team förderten die Kommunikation untereinander zusätzlich. Es gab dort keine Themen, die nicht Platz gehabt hätten. Die Arbeitsmoral, das Engagement und die Liebe an der Arbeit haben mich inspiriert.

Das Rechtsanwaltsbüro Eisenberger hat mit seinem Umgang und der Arbeitsweise bestimmt ein Alleinstellungsmerkmal in Österreich. Jedem/r, der/die Einblick in der Anwaltschaft mit Schwerpunkt auf öffentlich-rechtliche Fälle bei einem hochmotivierten und jungen Team haben möchte, würde ich ein Praktikum bei Eisenberger Rechtsanwälte wünschen und ans Herz legen.